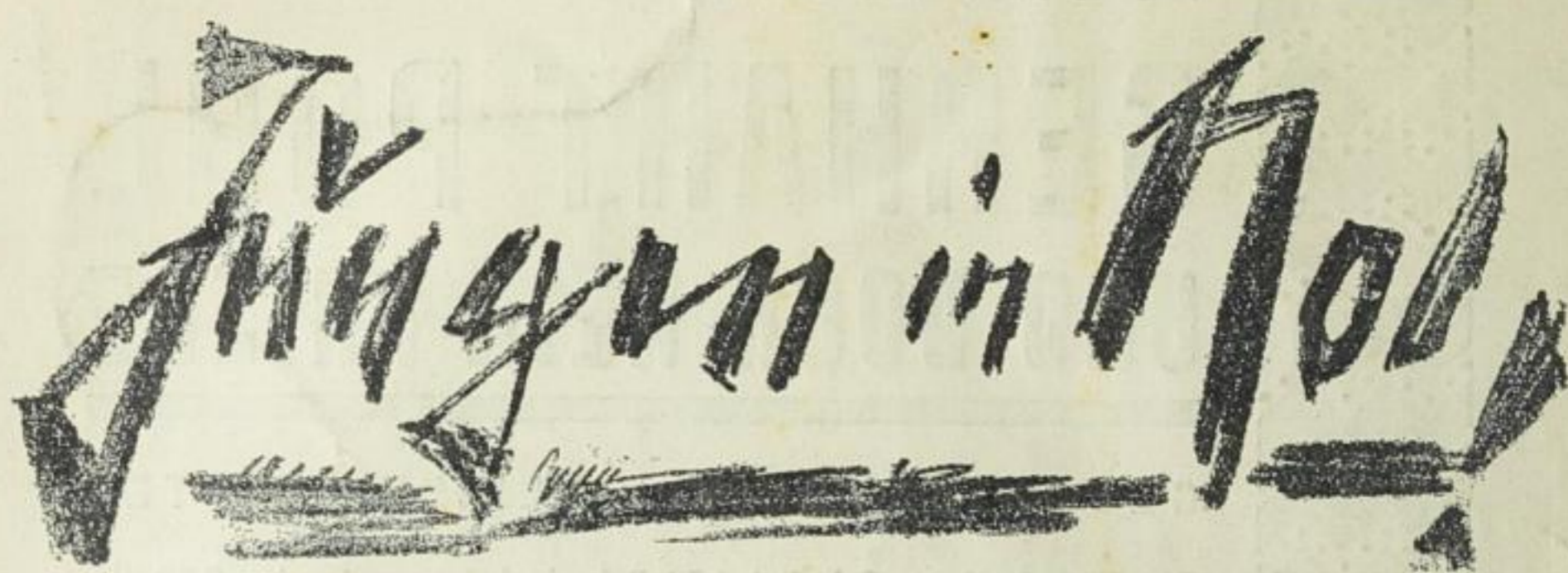


23/1794

# ÜBER DIE ERZIEHUNG DER FÜRSORGEZÖGLINGE



## Berichte von Fürsorgezöglingen Herausgegeben von Peter Martin Lampel

Mit Bildern, Umschlag- und Einbandzeichnung vom Herausgeber

Preis geheftet 6 RM., in Leinen gebunden 8 RM.

Dies Buch ist eine Anklage gegen Staat und Gesellschaft, die ihre vom Schicksal früh zerriebenen Kinder mit Gewalt zu asozialen Elementen machen. Die Kinder erzählen ihre Schicksale in diesem Buch. Die handschriftlichen Originale lagen dem Verlag vor. An ihrer Authentizität kann nicht gezweifelt werden. Die Berichte sind wahr! Sie reißen die Tiefen unserer Gesellschaftsordnung auf! Sie zeigen ihre Schwären! Sie klagen an!

### Aus dem Inhalt:

- |   |  |
|---|--|
| Der „perverse“ Junge                          | Nie wieder Krieg!                          |
| Termin vor dem Jugendgericht                  | Luden-„Romantik“                           |
| Erzieherkonferenz                             | Verratz und verkooft                       |
| Mutter starb                                  | „Auf einmal war mir die Arbeit über“       |
| Ein trauriges Leben                           | „Ich lernte die Münzstraße kennen“         |
| „... ich mußte Schmiere stehen...“            | Die geschlechtliche Not                    |
| „... ich habe die Nase voll von dem Dreck...“ | „Wenn er nicht macht, was wir ihm sagen,   |
| „... wegen der Fortbildungsschule elf Tage    | dann wird in die Fresse gehauen“           |
| Gefängnis...“                                 | Furchtbare Dresche                         |
| Von der Stiefmutter verkuppelt                | Man hat die Hunde auf uns gehetzt          |
| Der erste Diebstahl                           | Revolt!                                    |
| Falschmünzerei                                | Rastenburg in Ostpreußen, genannt Rosen-   |
| „... früher so anständig, jetzt ein Ver-      | burg                                       |
| brecher...“                                   | Berlinchen, Bericht eines Sechzehnjährigen |
| Aus unserer Anstaltsküche                     | Rede eines sechzehnjährigen Arbeiter-      |
| Das Leben und Treiben in unserm Maschinen-    | jungen, wie er sie gedacht hat, anlässlich |
| haus  | einer Matinee in der Piscatorbühne zu      |
| Aus meiner Leidenszeit                        | halten                                     |

I. M. SPAETH VERLAG · BERLIN